

### **Stadtgänge in der Kulturellen Mitte Darmstadt**

Vorschläge zur Stadterkundung mit kritischem Blick für alle, die ihre Stadt attraktiver gestaltet sehen wollen.

Stadtführungen und Stadtrundgänge gibt es zahlreich und in vielen Varianten. Meist dienen sie der Information, dem Herausstellen der Geschichte und der Schönheiten wie dem Bedeutungsträchtigen.

Stadtgänge, wie sie in unserer Broschüre beschrieben sind, informieren auch über Historie und Bedeutsamkeiten, aber sie regen die Teilnehmenden vor allem zur eigenen Wahrnehmung und zum eigenen Beurteilen und Wünschen an. Die Gänge sind als Spaziergänge von eineinhalb bis zwei Stunden konzipiert. Man geht jeweils ein Stück und macht dann an bis zu sieben Stationen jeweils Halt.

Lucius Burckhardt (1925-2003) Schweizer Soziologe an der Gesamthochschule Kassel:

„Hinschauen – das tun wir oft schon gar nicht mehr. Stadtplanung, Verkehrsplanung, Soziologie – sind es nicht Schreibtischwissenschaften? Die Spaziergangswissenschaft sucht den Ort und das Lebendige auf, versucht sich darin, das Betrachten wiederzuentdecken. Betrachten heißt, neue Blickwinkel erschließen, Sehweisen ausprobieren,

ungewohntes wahrnehmen, störende Elemente aufdecken, Fehler machen und bei sich selbst bemerken.

Spaziergangswissenschaft will ein anderes Verständnis von Zeit und Raum gewinnen. Spazierengehende Menschen sind schon durch den Gebrauch ihrer Füße langsamer – und da sie gehen, weil sie dazu Lust haben, und nicht, um anzukommen, sind sie zeitlich unberechenbar. Raum sieht die Spaziergangswissenschaft als Konstrukt der Wahrnehmung – also als vieldeutig.“

### Bürgerbeteiligung

Stadtgänge erschaffen gewissermaßen die Stadt neu in den Teilnehmenden. Dadurch bekommen diese die Möglichkeit, sich einzumischen. Deshalb werden auf der letzten Umschlagseite die email-Adressen angegeben, an die man sich wenden kann, wenn man etwas beitragen, kritisieren, anregen möchte.

### Wichtig: Darmstadt verstehen in seinen Zerrissenheiten

Bis 1945 war Darmstadt eine Landeshauptstadt. Der Luisenplatz war keine Verkehrsdrehscheibe, sondern politisches Zentrum mit Landtag, Staatskanzlei, Regierungspräsidium und Verfassungssäule. Das Land Hessen ist noch vielfältig präsent: Regierungspräsidium,

Staatsarchiv, Landesmuseum, Staatstheater. Darmstadt ist keine Hauptstadt mehr, aber was dann?

Nach 1945 verlor Darmstadt seine Altstadt und damit ein Stück seiner Geschichte. Was macht heute die Seele Darmstadts aus?

Karl Gruber schuf mit den Arkaden/Kolonnaden ein Stück neue Identität im Straßenbild des wiederaufgebauten Darmstadt.

Werden die Kolonnaden wertgeschätzt?

Darmstadt hat es nach seinem Renaissance-Rathaus zu keinem die Bürgerschaft repräsentierenden Rathaus mehr gebracht. War der Großherzog zu übermächtig?

Was trennt eigentlich den Friedensplatz vom Ernst-Ludwigs-Platz?

Autogerechte Stadt: Hib de Ring und Drib de Ring?  
usw. usw.

Wo sind heilende Kräfte?

### Fragen

Solche und andere Informationen werden bei den einzelnen Stationen auf den Stadtgängen ergänzt um Fragen, die Gespräche anregen sollen.

Wir blicken hier auf die Baustelle des Friedensplatzes, einst Paradeplatz, dann Anlage mit Denkmal, Parkplatz,

Tiefgaragendach und jetzt im Umbau zu einer Freifläche mit Baumpodesten begriffen. In unserer Broschüre fragen wir:

*„Was gehört für Sie zu so einem zentralen Platz?*

*Worauf sollte geachtet werden, wenn Gebäude wie das Schloss und das Landesmuseum ihn begrenzen?*

*Was wäre wichtig, damit Sie sich gern auf diesem Platz aufhalten oder ihn gern überqueren würden?*

*Der Platz gehört zu dem Reigen von Plätzen rund ums Schloss. Was sollte deshalb bedacht werden?“*

### Praxis der Stadtgänge

Theo Kanka, der den Rundgang ums Schloss entworfen hat, und ich haben bis auf einen die Stadtgänge angeboten und mit Interessierten Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt. Die Gänge wurden u.a. im überregionalen Programm „Stadtwandeln“ oder im Darmstädter Echo veröffentlicht. Bei allen Stationen kam es zu lebhaften Gesprächen. Die hätte man protokollieren sollen. Dazu kam es aber kaum. Das wäre noch ein Wunsch für die weitere Praxis.

Vielleicht mögen Sie den einen oder anderen Stadtgang auch mal selbst ausprobieren und Rückmeldungen geben.